

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft

[718]

Unser

München, 2. Januar 1896.

„Billiges Menzelwerk“ (40 M. ord.)

ist auch bereits jetzt wieder vergriffen, nachdem es uns gelungen war, die 3. Auflage noch vor dem Feste herauszubringen und alle Bestellungen rechtzeitig zu erledigen.

☛ Eine neue „4. Auflage“ befindet sich im Druck und wird

— **gegen Mitte dieses Monats** —

zur Ausgabe gelangen können.

Zwischenzeitlich in die Tagespresse gelangten Nachrichten gegenüber erklären wir, dass die Firma R. Wagner (Inhaber: H. Pächter) in Berlin allerdings eine Klage gegen uns angestrengt hat, der zufolge einige Bilder Menzels widerrechtlich in unserem „billigen Menzelwerk“ publiziert seien; die Klage schwebt jedoch noch und wir werden die Rechtmässigkeit unseres Vorgehens erweisen können.

Um aber bis zur Beendigung des Rechtsstreites das „Menzelwerk“ im Buchhandel nicht fehlen zu lassen, werden wir in der oben angekündigten 4. Auflage die in der Pächterschen Klage bezeichneten Bilder einstweilen durch andere Sujets aus dem reichen, noch unverwendeten Schatze unseres „grossen Menzelwerkes“ ersetzen. Dass wir in der fraglichen Angelegenheit vom ersten bis zum letzten Schritte nur in völligem Einverständnis mit dem Künstler vorgegangen sind, ist selbstverständlich. Herr Professor Menzel hat uns zur Herausgabe der zweiten Auflage ausdrücklich durch Vertrag vom 17. Juli ermächtigt und jeden Bogen vor dem Drucke durchgesehen. Wir bitten den verehrl. Sortimentsbuchhandel hiervon freundl. Kenntnis zu nehmen.

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft

vormals Friedrich Bruckmann.

[127] Demnächst erscheint:

Einleitung zur Geschichte

der Mark-, Hof-, Dorf- und Stadtverfassung und der öffentlichen Gewalt.

Von Georg Ludwig von Maurer.

II. Auflage. Vermehrt durch ein einleitendes Wort von Heinrich Conow.

Circa 400 Seiten. Gross-Oktav.

Preis broschiert 5 \mathcal{M} = 3 fl.; in englischem Leinenband 6 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} = 3 fl. 90 kr.

= In Rechnung 25% Rabatt, bar 30% Rabatt und 9/8 Exemplare. =

Die Verlagshandlung hofft durch die Neuherausgabe dieses Jahre hindurch vergriffenen Werkes, welches in antiquarischen Exemplaren mit 20–30 \mathcal{M} bezahlt wurde, nicht nur den Fachgelehrten, — **Historikern, Ethnologen, Nationalökonomien, Germanisten** etc. — einen Dienst zu erweisen. — **Heute, wo die Agrarfrage alle politischen Parteien beschäftigt und leidenschaftlich darüber gestritten wird, inwieweit die uns überkommenen landwirtschaftlichen Verhältnisse lebensfähig oder zur Auflösung verurteilt sind, drängt mehr als je sich die Frage auf, welche agrarischen Institutionen den heute bestehenden vorausgegangen und wie diese sich allmählich im Lauf der Jahrhunderte entwickelt haben, denn nur aus ihrem Entwicklungsgang heraus lässt sich die Gegenwart mit ihren Anforderungen verstehen. Und in erster Linie dieses neu hervortretende Interesse für unsere früheren Agrarverfassungen hat den unterzeichneten Verlag bestimmt, die Neuauflage dieses Werkes zu unternehmen, welches seit Jahrzehnten als eine der hervorragendsten Leistungen auf dem Gebiete der Verfassungsgeschichte bekannt, mehr als irgend ein anderes dazu geeignet ist, in knapper, streng wissenschaftlicher und doch klassisch populärer Weise die Kenntnis und das Verständnis unserer einstigen Agrarzustände zu erschliessen.**

Ursprünglich vom Verfasser, wie schon der Titel besagt, zur Einleitung in seine einschlägigen grossen Geschichtswerke bestimmt, hat das Buch eine weit über diesen beabsichtigten Zweck hinausgehende Bedeutung erlangt, da es in knapper Fassung bereits alle wichtigen Grundideen enthält. **Es kann deshalb mit Recht als ein kurzgefasster Auszug, eine knappe Konzeption der von ihm eingeleiteten Einzelwerke gelten.**

Die neue Auflage ist ein unveränderter, im Format und in der Seitenzahl genau übereinstimmender Abdruck der ersten Ausgabe.

Der heutige Stand der Wissenschaft, welche auf dem behandelten Gebiete mannigfache Fortschritte aufzuweisen hat, erfährt gebührende Berücksichtigung durch das von sachkundiger Hand verfasste einleitende Vorwort, welches auch dem Fachmann manches Neue bieten dürfte.

Wir bitten zu verlangen. Unverlangt versenden wir nichts.

Hochachtungsvoll

Januar 1896. Erste Wiener Volksbuchhandlung (Ignaz Brand).

Verlag von Friedrich Luckhardt
in Berlin — Leipzig, Hospitalstr. 2.
[332]

Interessante Novität.

Anfang Januar 1896 erscheint bei mir

Bulgarien

und

der bulgarische Fürstenhof.

Politische-Journalistische Aufzeichnungen

(1879—1895)

von

einem Diplomaten.

Preis 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} netto,
1 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} bar = 13/12.

Diese Schrift muß Aufsehen machen, da man darin die volle objektive Wahrheit über Bulgarien erfährt, u. a. enthält die Schrift Briefe von Stambulow, die noch nicht veröffentlicht sind u. s. w. Der Verfasser ist einer der ersten Kenner der orientalischen Verhältnisse und gerade in der jetzigen Zeit dürfte die Schrift die allgemeinste Aufmerksamkeit erwecken.